

Johann Gruber - Sammlung Christoph Freudenthaler

Die gesammelten Dokumente und Medien wurden von Christoph Freudenthaler im Zusammenhang mit der Gedenkarbeit um den Märtyrer, Priester und Pädagogen Dr. Johann Gruber zusammengetragen.

Ziel diverser Gedenkinitiativen war und ist es, das Leben und Wirken Johann Grubers ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken. In diesem Sinne gab es in den letzten Jahren eine Vielzahl von Aktivitäten: die Fertigstellung von Publikationen, die Erstellung von Unterrichtsmaterialien und Gottesdienstbehelfen, die Initiierung von Kunst- und Theaterprojekten, die Abwicklung zahlreicher Bildungsveranstaltungen sowie die Initiative für die vollständige juristische Rehabilitation Johann Grubers.

In der vorliegenden Sammlung wird diese Gedenkarbeit dokumentiert. Die Sammlung gibt zum einen Auskunft zur Biographie Johann Grubers (Dokumente zu Familie und Werdegang, Publikationen Johann Grubers, Zeitzeugenberichte, biographische Arbeiten, Dokumente zur Rechtsprechung und Rehabilitation). Zum anderen dokumentiert die Sammlung die Gedenkarbeit insbesondere im Umfeld des „Papa Gruber Kreises“, einem Fachausschuss des Pfarrgemeinderates St. Georgen/Gusen (seit 2007) und der „Plattform Johann Gruber“ von St. Georgen/Gusen (seit 2010). Dabei werden Aktivitäten der Gedenkinitiativen, Veranstaltungen, künstlerische Arbeiten, Beiträge zur Liturgie, Wissenschaft und Pädagogik, die pfarrliche und diözesane Rezeption sowie etliche Presse- und Medienberichte dokumentiert, die sich zu einem großen Teil auf Johann Gruber beziehen.

Mit dieser Sammlung wird die profunde Arbeit zur Erforschung des Lebens und Wirkens Johann Grubers und zu seiner Rezeptionsgeschichte allenfalls ergänzt und erweitert. Erwähnt seien hier insbesondere die schon in den 90er Jahren beginnenden Forschungsarbeiten von Mary Huisman, auf die auch die 1999 erfolgte Aufhebung des politischen Teils der Verurteilung Johann Grubers aus dem Jahre 1939 zurückgeht, sowie die von Bischof Maximilian Aichern initiierte wissenschaftlich profunde Forschungsarbeit von Helmut Wagner über das Leben Johann Grubers (Dr. Johann Gruber, Priester – Lehrer – Patriot, Nonkonformismus und ihre Folgen in der Zeit des Nationalsozialismus, Wagner Verlag, Linz 2011).

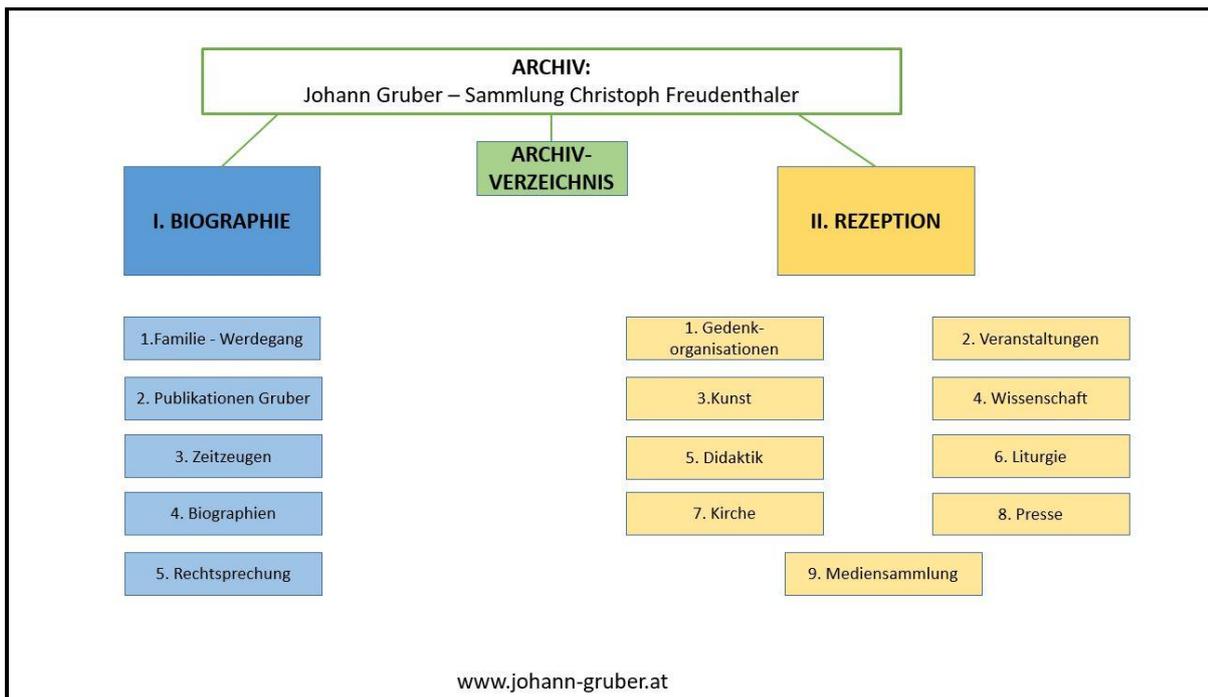
Die Sammlung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit und wissenschaftliche Perfektion; oft handelt es sich um Kopien und Mitschriften verschiedenster Personen, die insgesamt aber doch ein umfassendes Bild über die Persönlichkeit Grubers und dessen Rezeptionsgeschichte gewähren. Das Anliegen der Sammlung ist es, die Persönlichkeit Johann Grubers vielen Menschen und vor allem auch jungen Menschen zugänglich zu machen, ihn und die vielen Opfer des Nationalsozialismus vor dem Vergessen zu bewahren und sein Leben, seinen Glauben und sein Martyrium mit uns und unserer Zeit in Berührung zu bringen.

Die vorliegende Sammlung wurde im Rahmen des Forschungsprojektes „Anstoß Gruber“ an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz konzipiert und fertiggestellt. Dem Forschungsteam Maria Ecker-Angerer, Rudolf Haunschmied (Gedenkdienstkomitee Gusen), Bernhard Mühleder (KZ-Gedenkstätte Mauthausen) und Thomas Schlager-Weidinger (Pädagogische Hochschule der Diözese Linz) sei

stellvertretend für die vielen Menschen, die Dokumente zur Verfügung gestellt haben und die sich an der Archivierung der Dokumente intensiv und geduldig beteiligten, herzlichst gedankt. Ohne ihr Mittun wäre die Dokumentation dieser Sammlung nicht möglich gewesen.

Die Sammlung liegt digital wie analog vor. Ein Teil dieser Sammlung (im Archivverzeichnis gelb unterlegt) wird nun auf der Webseite www.johann-gruber.at einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Einblick in andere im Archivverzeichnis aufgelistete Dokumente und Medien können für Forschungszwecke beim Autor dieser Sammlung angefragt werden.

christoph.freudenthaler@24speed.at



Archivverzeichnis Johann Gruber – Sammlung Christoph Freudenthaler

| | | |
|-------|---|--|
| 1.3.3 | Cayrol Jean | |
| | 1988: Cayrol, Unser Mauthausen. Über Johann Gruber anlässlich des Papstbesuches in Mauthausen. Übersetzung Martha Gammer. | |
| | 2008-05-25: Fax von M. Humer an M. Huisman betreffend Totengang Johann Gruber (Kopie des Originaltextes auf Französisch sowie Übersetzung von M. Humer auf Deutsch. Ebenso Wikipedia-Artikel über Jean Cayrol). | |
| | 2009-11-14: Cayrol, Totengang für Johann Gruber. Übersetzung von M Humer. | |
| | Ohne Datum: Foto von Jean Cayrol | |
| | Ohne Datum: Jean Cayrol, Il etait une fois Jean Cayrol. Darin Hans [sic] Gruber auf Seite 100 genannt. | |
| 1.3.4 | Choumoff Pierre Serge | |
| | 2000-05: Übersetztes Transkript eines Interviews von Ruth Deutschmann mit [Paul Brusson und] Serge Choumoff über Johann Gruber. Diese Produktion wurde am 26. Dezember 2000 im Rahmen der ORF-Fernsehreihe „Feierabend“ ausgestrahlt. | |
| | 2001-12-20: Martha Gammer, Übersetzung der Rede von Pierre Serge Choumoff anlässlich der Enthüllung einer Gedenktafel für Dr. Johannes (sic) Gruber im Gehörloseninstitut in Linz. Choumoff betrachtet diese offizielle Gedenktafel „als Wendung“ für die Erinnerung an „Vater“ Gruber in Linz. Gruber verteilte die Suppe beim Waschraum der Blocks 11 und 12. | |
| | 2002-05-04: Abdruck der Rede von Pierre Serge Choumoff anlässlich der Gedenkfeier in Gusen am 4. Mai 2002. Darin würdigt Choumoff auch das Wirken Grubers im KZ Gusen. | |
| | 2004-05-08: Martha Gammer, Übersetzung der Ansprache von Pierre Serge Choumoff anlässlich der Gedenkfeier in Gusen am 8. Mai 2004. Dabei nennt Choumoff das Jourhaus in Gusen als den Ort des Martyriums von Vater Johannes [sic] Gruber. | |
| 1.3.5 | Deble Louis | |
| | 1994-03: Deble, Gedenkartikel „Das Martyrium Vater Grubers 4. bis 7. April 1944“ aus der Vereinszeitung des Amicale Francaise de Mauthausen, Paris. Nr. 258. März 1994 (Original von Martha Gammer) | |